

Liebe Mitfrauen von Intervention, liebe Leserinnen*, liebe Interventionistas,
ich wünsche euch vor allem für das neue Jahr Gesundheit, Momente der Freude,
Möglichkeiten des solidarischen Handelns, Zuversicht, Mut und einen Zugang zu
inneren Kraftquellen und zur Kreativität für 2021!!!

Ich hoffe ihr seid alle gut in dieses Jahr gestartet und findet Wege und Möglichkeiten
eure Sonne leuchten zu lassen, in – digitaler, telefonischer, brieflicher Verbindung zu
sein – und es euch auch gut gehen zu lassen.

Im Shutdown gehen wir die Dinge etwas langsamer an und dementsprechend
übersichtlich präsentiert sich dieser erste Newsletter des Jahres 2021.

Herzlich,

Karin

Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg

Beim Lesbenverein Intervention ...

sind wir auch im jetzigen Shutdown im Büro weiter für euch da, per email:
info@lesbenverein-intervention.de

Der Anrufbeantworter, Tel.: 040-245002, nimmt darüber hinaus eure Anliegen auf
und wird regelmäßig abgehört.

Direkt könnt ihr die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg in der Regel mittwochs
zwischen 12.00 - 16.00 Uhr erreichen, sowie donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr
(ebenfalls unter 040 – 24 50 02 und info@lesbenverein-intervention.de)

Digitale Veranstaltung: Feministische Perspektiven auf Sorgearbeit

„Care“ in der Postwachstumsgesellschaft

Wie können Sorgearbeit und eine Postwachstumsgesellschaft
zusammengebracht werden? Durch die Endlichkeit der natürlichen Ressourcen und
die Klimaerwärmung stößt unser wachstumsbasiertes Wirtschaftsmodell an Grenzen.
Doch was kommt danach?

Die Referentin geht der Frage nach, welche Rolle „Care“ in einer lebensdienlichen
Ökonomie einnimmt und stellt verschiedene feministische Positionen dazu vor.

Sollte Sorgearbeit in einer neuen Ökonomie bezahlt oder als gesellschaftliche Arbeit
geleistet werden? Oder ist es möglich, Sorgearbeit sichtbar zu machen und
aufzuwerten, ohne sie überhaupt in die kapitalistische Bezahllogik zu integrieren?

Referentin: Corinna Dengler, MSC, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Universität Vechta, Wirtschaft und Ethik

Leitung: Waltraud Waidelich, Frauenwerk der Nordkirche,
Pastorin Dr. Michaela Will

Ort: Digitale Veranstaltung

Anmeldung: seminare@frauenwerk.nordkirche.de, Tel. 0431 55779100

Montag, 25. Januar, 19 Uhr – 21 Uhr

Info: feministisches Kollektiv FEMLAB beim FSK

Das feministische Kollektiv FEMLAB hat eine monatliche Radiosendung beim FSK
(Freies Sender Kombinat). Jeden dritten Dienstag im Monat thematisieren sie
unterschiedliche feministische Debatten (für Februar ist u.a. ein Termin für das 8M

Bündnis angefragt, um über die Geschichte des Frauen*kampftages ins Gespräch zu kommen).

Der Termin für die Februar-Sendung ist am 16.2. von 20-22 Uhr.

FSK hören per Antenne: auf 93,0 MHz in Hamburg, per Kabel: auf 101,4 MHz im Hamburger Stadtgebiet und auf 105,7 MHz in Norderstedt, Itzehoe und Henstedt-Ulzburg, per Livestream: [Hier klicken](#) für die Info-Seite des FSK

Auf der Homepage des femlab findet ihr nebst früheren Beiträgen auch die spannenden und schön illustrierten Selbstdarstellungen der Macherinnen* [zur Homepage des femlab](#)

Buchtipps: Gedichtband von Semra Ertan

Gerne geben wir den Tipp einer Interventionista weiter (Danke dafür!), die auf den gerade erschienenen Gedichtband von Semra Ertan aufmerksam machen möchte und ihn empfiehlt.

Sie schreibt dazu: „Ich finde die Gedichte, die auf Deutsch und Türkisch im Buch zu finden sind, sehr bewegend, anregend, nachdenklich machend und sehr vielfältig“. Die Gedichte stammen aus den 1970er und '80er Jahren und thematisieren Rassismus, Sexismus, Klassismus, ... auf sehr eindrückliche Weise“.

Um mehr über Semra Ertan zu finden & erfahren gibt es auch eine Webseite der Initiative: <https://semraertaninitiative.wordpress.com/> (sehr zu empfehlen!)

Buchtitel: Mein Name ist Ausländer | Benim Adım Yabancı

Gedichte | Şiirler

Taschenbuch mit Naturkarton Cover | 140*205 mm

240 Seiten | 18,00 €

edition assamblage, ISBN: 978-3-96042-095-8 | WG 2-151, erschienen 15.

Dezember 2020

Zu bestellen: [hier](#)

Buchtipps in eigener Sache: „Winter“ von Ali Smith

Ich möchte Euch die lesbisch* lebende schottische Autorin Ali Smith sehr ans Herz legen, sie ist DIE literarische Neuentdeckung 2020 für mich (nachdem ich Frankissstein von Jeanette Winterson gelesen habe und sie in einem Interview u.a. von Ali Smith sprach) –nachdem sie als Literaturdozentin ein Burnout hatte und sich vor langer Zeit dem Schreiben zugewandt hat.

„Winter“ liegt jetzt als zweiter Teil ihrer Tetralogie vor, alle benannt nach den jeweiligen Jahreszeiten: geschrieben 2017, webt es u.a. den Brexit, einen – damals – neuen amerikanischen Präsidenten mit ein, aber hauptsächlich wird die Geschichte zweier Schwestern erzählt, die 30 Jahre keinen Kontakt hatten – und zu Weihnachten zusammen kommen: Die eine seit Jahrzehnten der politischen Arbeit verschrieben, insbesondere bei, mit, während Greenham Common, die andere einen sehr anderen Lebensweg wählend, geschäftstüchtig, Mutter eines Sohnes. In dem Haus in Cornwall treffen sowohl die beiden Schwestern als der Sohn nebst vermeintlicher Lebensgefährtin aufeinander. Eine berührende, scharfsinnige Annäherung mit einem Sinn für komische Momente, Unterschiede auslotend, benennend – ich mag die Poesie, Klugheit, die wortgewandten, unerschöpflichen, reich gefüllten, teilweise auch spirituell-poetischen Beschreibungen von Ali Smith sehr. Vielleicht mag die eine oder andere von euch ja eintauchen in dieses, wie ich finde, besondere Buch.

Besonders zu empfehlen ist auch „Beides Sein“ von ihr. Stöbert selbst, es liegen einige Bücher von ihr auf Deutsch vor.

„Winter“ von Ali Smith

Preis: 22 €

Luchterhand Literaturverlag, ISBN: 978-3-630-87579-8

Auch in den Bücherhallen Zentralbibliothek, Barmbek, Eimsbüttel, Fuhlsbüttel und Lokstedt erhältlich, z.Zt. aber überall entliehen

Aktuelle Stellenausschreibungen

verikom e.V. sucht zum 01.04.2021 eine Mitarbeiterin als einjährige Elternzeitvertretung für „**intervento** – Proaktive Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt und Stalking“, Diplom-Sozialpädagogin, 29,25 Std./Wo., TV-L S 11b [zur Stellenausschreibung hier](#)

Frauenperspektiven e.V. sucht eine approbierte Psychologische Psychotherapeutin* in der ambulanten Rehabilitation suchtmittelabhängiger Frauen*. Es handelt sich um eine 0,5 – Stelle ab dem 01.04.2021 [zur Stellenausschreibung hier](#)

Die Netzwerkstelle Lesben* in Hamburg wird gefördert durch die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

